



Arbeitsgemeinschaft katholischer  
Organisationen und Verbände  
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Arbeitsgemeinschaft  
katholischer Organisationen  
und Verbände der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

Jahnstraße 30  
D - 70597 Stuttgart  
Fon: 0711 9791 235  
Fax: 0711 9791 155  
eMail: ako@blh.drs.de  
Internet: www.ako-drs.de

Pressemitteilung vom 25.02.13

## Hunger geht uns alle an

**Bei der zentralen Eröffnung der MISEREOR Fastenaktion 2013 in der Diözese Rottenburg-Stuttgart wird die Verbindung zwischen dem westlichen Lebensstil und Hunger in Entwicklungsländern hergestellt**

Stuttgart - Bei der zentralen Eröffnungsveranstaltung der MISEREOR Fastenaktion 2013, die vergangenen Sonntag in der katholischen Kirchengemeinde St. Gallus in Tuttingen stattgefunden hat, haben die Gäste aus Kirche, Politik und dem Ausland ein dringendes Umdenken angemahnt, um die globalen wirtschaftlichen Ungerechtigkeiten nicht noch weiter zu verschärfen.

Domkapitular Dr. Stäps stellte in seiner Predigt zunächst provokant die Frage, „was wir mit den 870 Millionen hungernden Menschen weltweit überhaupt zu tun haben?“ Er appellierte an die Gläubigen, sich aus christlicher Verantwortung heraus politisch anwaltschaftlich für die Hungernden einzusetzen, „denn Hunger ist nicht gottgegeben.“

Staatsminister Peter Friedrich von der baden-württembergischen Landesregierung stellte bei seiner Rede im Gemeindehaus St. Josef die Verbindung zwischen der Energiewende in Deutschland und Umweltzerstörungen im Niger her. So würden durch den Abbau von Uran, das für die Kernkraftwerke in Baden-Württemberg benötigt würde, Wasser und Boden in dem afrikanischen Land großflächig zerstört, was für die Ernährungssicherheit der Menschen verheerend sei. Alleine schon deshalb sei die Energiewende mit dem künftigen Verzicht auf Uran richtig und wichtig.

Mit Blick auf die neuen entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes betonte Friedrich: „Wir sehen unsere entwicklungspolitische Verantwortung darin, dass wir die globalen Fragen regionalen Handelns sichtbar machen und unsere Politik entsprechend ausrichten.“ Er dankte den katholischen Verbänden für die aktive Mitgestaltung und gemeinsame Erarbeitung dieser Leitlinien im Rahmen des entwicklungspolitischen Dialogprozesses des Landes Baden-Württemberg.

Herr Abdoul Illou, der Gast einer MISEREOR Partnerorganisation aus dem Niger, zeigte sich bei dem anschließenden Podiumsgespräch überrascht, wie eng die Absichtserklärungen der Landesregierung zur Bekämpfung von Hunger und Armut auf der einen Seite und die Forderungen seiner Organisation auf der anderen Seite beieinander liegen würden. Er stellte klar: „Der Kampf unserer Organisation CADEV wird langfristig nur Erfolg haben, wenn den Worten hier in den Industrieländern auch Taten folgen.“

Zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse, Rundfunk und Fernsehen  
V.i.S.d.P.: Anton Vaas, Geschäftsführer der ako

*Hinweis: Die ako der Diözese Rottenburg-Stuttgart (ako) ist ein Zusammenschluss von 37 katholischen Verbänden mit insgesamt rund 90.000 Mitgliedern. Sie organisiert die jährlichen MISEREOR Eröffnungen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart gemeinsam mit katholischen Verbänden, Kirchengemeinden und den jeweiligen Dekanaten.*